

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **110 (1992)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dokumentation

Die Vorträge sind als SIA-Dokumentation D079 erschienen und können beim Sekretariat des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins, Postfach, CH-8039 Zürich, Tel. 01 283 15 60, bezogen werden.

ten und dort störend wirken. Meist stehen jedoch die Wirkungen am Gebäude selbst, vor allem störende Deckenschwingungen, im Vordergrund. In solchen Fällen hat sich die Schwingungsisolierung der schwingungserzeugenden Maschine als Massnahme bewährt. In selteneren Fällen werden empfindli-

che Geräte gegen die störenden Schwingungen ebenfalls periodischer Anregung und von Isolationsmassnahmen ist der Einfluss der Dämpfung von grosser Bedeutung. Konkrete Grössen gemessener oder geschätzter Dämpfung wurden deshalb auch in der Diskussion mehrmals angesprochen.

Spezialprobleme

Die letzte Sitzung unter dem Titel «Spezialprobleme» wurde von Dr. A. Ziegler, Zürich, geleitet und umfasste einen Beitrag zur Sanierung von Maschinen aufstellungen mittels Untergrundinjektionen sowie die Vorstellung einer

«sanften» Sprengtechnik (Sprengung in bentonitgefüllten Bohrlöchern). Darauf folgte ein theoretischer Beitrag zu Schwingungen von Abspannseilen hoher Offshore-Plattformen mit pauschaler Berücksichtigung des Wassereinflusses. Ein praktisch-numerischer Beitrag zum Thema der Seilschwingungen mit Video- und Computervorfürungen von Versuchen an Einzelseilen und Berechnungen von seilabgespannten hohen Sendemasten schloss die Sitzung ab.

Konrad Moser, dipl. Bauing.
ETH/SIA, Institut für Baustatik und
Konstruktion, ETH Zürich

Wettbewerbe**Mehrzweckturnhalle Gähwil SG**

Die Primarschulgemeinde Gähwil veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Mehrzweckturnhalle. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Alltogggenburg, Neutogggenburg, Obertogggenburg, Untertogggenburg oder Wil haben. Es wurden 25 Projekte beurteilt. Ein Entwurf musste von der Preisverteilung ausgeschlossen werden. *Ergebnis:*

1. Preis (12 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Zöllig und Partner, Flawil
2. Preis (8500 Fr.): Peter & Jörg Quarella, St. Gallen; Mitarbeiter: Remo Wirth
3. Preis (7500 Fr.): F. Bereuter AG, Mitarbeiter: F. E. Reist
4. Preis (4500 Fr.): Bernhard Angehrn + Markus Spiess, Wil; Mitarbeiter: Peter Haug
5. Preis (4000 Fr.): Kuster & Kuster, St. Gallen
6. Preis (3500 Fr.): Hubert Mäder, Kirchberg

Ankauf (5000 Fr.): Thomas Bürkle, St. Gallen; Mitarbeiter R. Antoniol jun., Hanspeter Stacher

Fachpreisrichter waren M. Bollhalder, St. Gallen, S. Senti, Triesenberg, H. Bischoff, St. Margrethen, W. Binotto, St. Gallen, Ersatz.

Mehrzweckgebäude Giswil OW

Die Einwohnergemeinde Giswil OW veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein neues Mehrzweckgebäude. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Obwalden haben. Zusätzlich wurde ein auswärtiger Architekt zur Teilnahme eingeladen. Es wurden zwölf Projekte beurteilt. *Ergebnis:*

1. Preis (10 000 Fr.): Georges Burch, Sarnen; Mitarbeiter: Pascal Häller
2. Preis (9000 Fr.): E. Thür, Alpnachdorf; Mitarbeiter: M. Thür, R. Halter

3. Preis (8000 Fr.): Paul Dillier, Sarnen; Mitarbeiter: F. Baumeler, F. van Muyden

4. Preis (5000 Fr.): Architektengemeinschaft: G & L. Architekten, Sachseln; Mennel Architekten, Sarnen; Mario Garovi, Sachseln

5. Preis (1500 Fr.): Peter Amrein, Sarnen; Projektbearbeitung: Markus J. Zingg; Mitarbeiter: Bärli Halter

6. Preis (1500 Fr.): Bruno Küng, Sarnen; Mitarbeiter: Kurt Keller

1. Ankauf (3500 Fr.): Ernst E. Anderegg, Meiringen; Mitarbeiter: Thomas Henauer

2. Ankauf (1500 Fr.): Hans Kändler; Walter Kändler, Kägiswil; Mitarbeiter: Adi Zemp

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der drei erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Otti Gmür, Luzern, Theo Stierli, Zürich, Armando Meletta Luzern, Walter Truttmann, Kantonsarchitekt, Ersatz.

Nach dieser Überarbeitung beantragt nun das als Expertengremium amende Preisgericht, Georg Burch, Sarnen, (Mitarbeiter: Pascal Häller), mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Schulanlage Langlen, Herisau AR, Überarbeitung

Die Einwohnergemeinde Herisau veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Primarschulhaus, eine Turnhalle und Aussenanlagen. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Appenzell Ausserrhoden hatten. Zusätzlich wurden drei auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wurden 20 Projekte beurteilt. Zwei Entwürfe mussten wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preisverteilung ausgeschlossen werden. Ein Projekt musste nachträglich wegen Nichterfüllung der Teilnahmebestimmungen ausgeschlossen werden. *Ergebnis:*



1. Preis (11 500 Fr.): ABC Alex Buob, Heiden; Landschaftsgestaltung: Paul Rutishauser

2. Preis (10 500 Fr.): Cremer + Schlaf AG, Herisau; Mitarbeiterin Elisabeth Steiner

3. Preis (9500 Fr.): Hubert Bischoff, Zelg-Wolfhalden; Mitarbeiter: Ivo Walt, Ralph Beck, Paul Meier, Andreas Bänziger

4. Preis (7500 Fr.): René Antoniol + Kurt Huber, Frauenfeld; Mitarbeiter: Jörg Losengegger, Jürgen Mayer

5. Preis: (6500 Fr.): Adrian Ebnetter, Heiden

6. Preis: (4500 Fr.): P. Lanter + M. Obrecht, Herisau; Mitarbeiter: Th. Müller

Ankauf (8000 Fr.): A. Benz + M. Engeler, St. Gallen; Mitarbeiter: Markus Buschor, Manuela Keller

Das Preisgericht empfahl, die Verfasser der drei erstrangierten Entwürfe sowie des angekauften Projektes mit einer Überarbeitung zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Otto Baumann, St. Gallen; Ruedi Krebs, St. Gallen; Markus Zbinden, St. Gallen; Otto Hugentobler, Kantonsbaumeister, Herisau; Beat Rey, Herisau, Ersatz.

Nach dieser Überarbeitung empfiehlt nun das als Expertengremium amende Preisgericht, Alex Buob, Heiden, mit der Weiterbearbeitung seines Projektes zu betrauen.

Erweiterung Schule Lengnau AG

Die Gemeinde Lengnau, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltete einen Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten für Erweiterung des Schulhauses Dorf

und für den Neubau eines Doppelkindergartens. Zwei Projekte mussten wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preisverteilung ausgeschlossen werden. *Ergebnis:*

1. Preis (11 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Gassner+Rossini, Baden

2. Preis (8500 Fr.): Frei Architekten, Kirchdorf

3. Preis (4500 Fr.): ARG H. Rinderknecht, G. Merki, Untersiggenthal

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2000 Franken. Fachpreisrichter waren René Stos, Brugg, Paul Pfister, Baden, Franz Gerber, Kant. Baudepartement, Aarau.

Betriebsstätte Heiden AR

Der Verein Berufliche Rehabilitationsstätte für psychisch Behinderte, St. Gallen, veranstaltete unter sechs eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für den Neubau einer Betriebsstätte in Heiden. *Ergebnis:*

1. Preis (4000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Bächtold + Baumgartner, Rorschach; Mitarbeiter: Willi Lässer

2. Preis (2000 Fr.): Forrer Krebs Ley, St. Gallen; Projektbearbeitung: Hermann Ley; Mitarbeiter: André Ledergerber

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2000 Fr. Fachpreisrichter waren Otto Hugentobler, Kantonsbaumeister Herisau, Hubert Bischoff, Zelig-Wolfhalden, Piet Kempter, St. Gallen.

Gemeindezentrum Molinis GR

Die Gemeinde Molinis veranstaltete unter elf eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für ein neues Gemeindezentrum. Es wurden elf Projekte beurteilt. *Ergebnis:*

1. Preis (5000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Martin Heim, Chur; Mitarbeiter: Margrit Stoffel

2. Preis (2800 Fr.): Häusler + Cathomen, Chur

3. Preis (2600 Fr.): Jürg Mani, Chur; Mitarbeiter: P. Allemann, R. Zarra

4. Preis (1100 Fr.): Daniel Maisser, Arosa

Ankauf (2000 Fr.): Pablo Horvath, Chur

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 1200 Fr. Fachpreisrichter waren Erich Bandi, Kantonsbaumeister, Chur, Walter Hertig, Zürich/Kloten, Hans-Jörg Ruch, St. Moritz.

Quartierplanung Cuncas, Sils i.E.

Die Gemeinde Sils im Engadin veranstaltete einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Quartierplanung Cuncas. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Engadin, Puschlav, Bergell oder im Müntertal haben. Zusätzlich wurden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wurden 13 Projekte beurteilt. *Ergebnis:*

1. Preis (30 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Jacques Herzog & Pierre de Meuron, Basel; Mitarbeiter: HSU

2. Preis (18 000 Fr.): Pavel Horvath, St. Moritz

3. Preis (10 000 Fr.): Valerio Olgiati, Zürich

4. Preis (7000 Fr.): Pavel Horvath, Chur

Fachpreisrichter waren Dolf Schnebli, Zürich; P. Aebi, Bern; Bundesamt für Kulturpflege; F. Muttoni, Faido; O. Menghini, Chur.

Gemeindehaus Tomils GR

Die Gemeinde Tomils veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein neues Gemeindehaus. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kreis Chur, Rhäzüns, Heinzenberg oder Domleschg haben. Es wurden 18 Entwürfe beurteilt. Zwei Projekte mussten von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. *Ergebnis:*

1. Preis (10 000 Fr.): Werkgruppe für Architektur, Reiniger-Suter-Wolf, Chur

2. Preis (7000 Fr.): Hansruedi Meuli, Fürstenaubruck

3. Preis (4000 Fr.): Tino Margadant, Chur

4. Preis (3000 Fr.): Hans Rohr, Chur

5. Preis (2000 Fr.): Monica Brügger, Chur

Ankauf (2000 Fr.): Urs Zinsli, Chur

Ankauf (2000 Fr.): Maurus Frei, Chur

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser des erstrangierten Projektes sowie diejenigen der zwei angekauften Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Hubert Bischoff, St. Margrethen, Markus Bollhalder, St. Gallen, Walter Kuster, St. Gallen, David Eggenberger, Buchs, Ersatz.

Thurbrücke Lochermoos SG

Das Baudepartement des Kantons St. Gallen veranstaltete zur Erlangung von Projekten für die neue Thurbrücke Lochermoos als Bestandteil der Staatsstrasse N30, Ganterschwil-Bütschwil, einen Projektwettbewerb auf Einladung. *Ergebnis:*

1. Preis (12 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Ingenieurgemeinschaft: Menig AG, St. Gallen; Schällibaum AG, Ullsbach

2. Preis (8000 Fr.): Ingenieurgemeinschaft: Steiner Jucker Blumer, Herisau; Wäger & Partner, Bütschwil; H. Helfenstein, Bütschwil; Mitarbeiter: Prof. E. Gehrig, Zürich.

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 25 000 Fr. Fachpreisrichter waren D. Pfister, Kantonsingenieur, St. Gallen; N. Letta, Kantonaler Brückeningenieur, St. Gallen; Fachexperten waren A. Köppel, Buchs; E. Naef, Heerbrugg; B. Züblin, Abt. Brückenbau und -unterhalt, St. Gallen.

Hôpital de la Gruyère à Riaz FR

Ce concours était organisé par l'Association des communes de la Gruyère pour l'exploitation de l'hôpital de district à Riaz. Le concours était ouvert à tous les architectes inscrits au registre des architectes du REG A et B dans les cantons de Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud. Ils doivent être établis ou domiciliés dans ces cantons avant le 1^{er} janvier 1988

Sur 76 inscriptions, 24 projets ont été rendus. Le jury a écarté un projet de la répartition

des prix. 9 projets ont été sélectionnés pour le 2^{ème} degré. Résultats:

1^{er} prix (30 000 fr.): Jean-Baptiste Ferrari, Lausanne; collaborateurs: Eusebio Arias, Véronique de Biase, Christophe Birraux, Catherine Girard

2^e prix (23 000 fr.): Jean-Marc et Colette Ruffieux-Chéhab, Fribourg; collaborateurs: K. Biesiedna, E. di Giuseppe, M. Eisenring, F. Guillen, O. Loutan, A.-L. Python, J.-L. Reveyey

3^e prix (12 000 fr.): P. A. Simonet + Y. Chapuis, Fribourg; collaborateur: I. Staub

4^e prix (10 000 fr.): Michel Ducrest, Genève; collaborateurs: Jean-Marie Stragiotti, Pablo Yanez

5^e prix (7500 fr.): G. Dupasquier + Y. Murith, Bulle; collaborateurs: Luigi Cangiano, Xavier Guanter, Philippe Schaller

6^e prix (6000 fr.): Itten & Brechbühl S.A., Berne; auteurs du projet: Christoph Middelberg, Richard Dolezal; direction de l'office: Peter Staub; collaborateurs: Regina Glatz, Martin Weibel

7^e prix (5000 fr.): Roland Crausaz et Christiane Medianu, Fribourg

8^e prix (4500 fr.): Gilbert Longchamp, Jean-Louis Waeber, Jean-Claude Lateltin, Karl Baechler, Fribourg; collaborateurs: M. Aebischer, Ph. Barras, Isabelle Talens

9^e prix (4000 fr.): Marc et Yvonne Hausamann, Berne; collaborateurs: R. Walker, R. Ammon, M. Stucki, S. Signer, S. Hess, H. Hildebrand

Le jury recommande au maître de l'ouvrage de confier un mandat d'étude à l'auteur du projet ayant reçu le premier prix.

Jury: Roger Currat, président, architecte, urbaniste cantonal, Fribourg; Aurelio Galfetti, architecte, Bellinzona; Francis Kolly, administrateur de l'Hôpital psychiatrique cantonal, Marsens; Jean-Marc Lamunière, architecte, Genève; Gabriel Luisoni, directeur Hôpital de la Gruyère, Riaz; Jean-Daniel Morard, médecin-chef du service de médecine à l'Hôpital de la Gruyère, Riaz; René Vittonne, architecte, Vuarrens; membres suppléants: Placide Meyer, préfet de la Gruyère, Bulle; Philippe von Streng, architecte, Morges.

Dorfzentrum Oberbuchsiten SO

Die Einwohnergemeinde Oberbuchsiten, Kanton Solothurn, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projekt-Entwürfen für den Neubau, den Umbau und die Erweiterung mehrerer Gemeindeligenschaften im Dorfkern von Oberbuchsiten. Das Raumprogramm umfasst eine Gemeindeverwaltung, verschiedene Büros, Sitzungszimmer und Versammlungsräume, Wohnungen, u.a. Alterswohnungen, ein Spitex-Zentrum, ein Werkhof, Vereinsräume und zugehörige Technik- und Nebenräume.

Das Wettbewerbsgebiet umfasst zwei Teilgebiete im Zentrum eines schützenswerten Ortsbildes von nationaler Bedeutung (ISOS), von denen mindestens eines bearbeitet werden muss. Die Rangierung und Preiszuteilung erfolgt für jedes Teilgebiet separat (jedoch gleichzeitig durch das gleiche Preisgericht). Die Preissumme beträgt 20 000



Sulzer-Areal in Winterthur. Das für die Projektierung vorgesehene Areal wird rechts durch die Zürcherstrasse, links durch die Tössfeldstrasse begrenzt. Es reicht bis zum oberen Bildrand

Franken und 25 000 Franken für je 4–6 Preise und 5000 Franken für Ankäufe. Fachpreisrichter sind Christian Stahel, Windisch, Peter Widmer, Solothurn, Georg Carlen, Solothurn, Heinrich Schachenmann, Küttigkofen und Georges Bürgin, Niederbuchsiten (Ersatz).

Teilnahmeberechtigt sind Architekturfirmen, welche seit 1. Januar 1991 Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben sowie fünf eingeladene Büros. Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos bei der Gemeindeverwaltung Oberbuchsiten angefordert werden (Tel. 062/63 10 88). Firmen, welche die obigen Bedingungen erfüllen, können sich bis Freitag, 3. April 1992, mit gleichzeitigem Nachweis der Teilnahmeberechtigung und Einzahlung einer Depotgebühr von 300 Franken an die Gemeindekasse (PC 46-195-5) bei der Einwohnergemeinde Oberbuchsiten schriftlich anmelden.

Termine: Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen und Besichtigung: 28. April 1992, Abgabefrist für die Wettbewerbsprojekte 11. September 1992, Modelle 28.9.1992.

Gestaltung des Sulzer-Areals Zürcherstrasse, Winterthur

Wir publizieren an dieser Stelle im allgemeinen nur Ausschreibungen von öffentlichen Wettbewerben, d.h. von Wettbewerben, bei denen alle Fachleute, die die entsprechenden Teilnahmebestimmungen erfüllen, Projekte einreichen können. Im vorliegenden Fall handelt es sich zwar um einen Wettbewerb auf Einladung. Die städtebauliche Bedeutung im Rahmen der Winterthurer Planungen scheint uns aber von so grossem Gewicht, dass wir für einmal die Usanz hinterstellen und zur Orientierung unserer Leser über die Ausschreibung dieser Konkurrenz im voraus berichten.

B.O.

Die Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur, erteilt Studienaufträge an acht Architekten für die Neugestaltung des Fabrikareals Zürcherstrasse im Stadtzentrum

von Winterthur. Die Aufträge umfassen die Erarbeitung eines Projektes zur Überbauung eines ersten Teilgebietes von 10 000 m² sowie die Formulierung eines Entwicklungskonzeptes für das gesamte Areal (68 000 m²). Die Studienaufträge entsprechen der langfristigen Zielsetzung von Sulzer, die durch Strukturänderungen freigewordenen Arealteile sukzessive einer neuen Nutzung zuzuführen und damit das organische Wachstum eines neuen Stadtteiles im Zentrum von Winterthur zu ermöglichen.

An die folgenden Architekten wurden Studienaufträge erteilt:

- Jean Nouvel, Emmanuel Cattani et Associés, Paris
- Dominique Perrault Associés, Paris
- Richard Rogers, London
- Eisele + Fritz, Darmstadt
- Theo Hotz, Zürich
- Luigi Snozzi + Bruno Jenni, Lausanne
- Peter Stutz + Markus Bolt, Winterthur
- Suter + Suter AG, Zürich

Das Beurteilungsgremium setzt sich wie folgt zusammen: Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Basel; die Architekten Inès Lamunière, Genf; die Architekten Adolf Krichsanitz, Wien; Otto Steidle, München; Dr. Martin Haas, Stadtpräsident, Winterthur, Dr. Viktor Beglinger; Generaldirektor Sulzer, Winterthur, Erich Müller; Generaldirektor Sulzer, Winterthur; Ersatz Adolf Wasserfallen; Architekt, Zürich, Paul Wanner; Stv. Direktor Sulzer, Winterthur. Die Projekte sind bis zum 17. Juli 1992 einzureichen.

Schulanlage La Punt-Chamuesch GR

Die politische Gemeinde La Punt-Chamuesch veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1990 im Engadin und in den Südtälern Puschlav, Münstertal und Bergell, alle Architekten mit Bürger-

Preise

Architekturpreis der Ostschweiz

Das Architektur-Forum St. Gallen der Fachverbände BSA, SIA, STV und SWB schreibt einen Architekturpreis aus. Es können Bauten vorgeschlagen werden, die in der Zeit zwischen 1980 und 1990 fertiggestellt worden sind. Eingabeberechtigt sind Architekten und Bauherren mit Objekten/Bauten in den Kantonen Appenzell-Innerrhoden, Appenzell-Ausserrhoden, St. Gallen, Schaffhausen und Thurgau. Massgebend ist der Standort eines Baues. Eingabetermin ist der 30. April 1992.

Unterlagen können angefordert werden bei: Architekturpreis 1980–1990, Postfach 364, 9016 St. Gallen.

recht in La Punt-Chamuesch sowie der Architekt des bestehenden Schulhauses. Fachpreisrichter sind J.C. Brunner, Lavin, S. Ragaz, Bern-Liebefeld, H.J. Ruch, St. Moritz, E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur. Für Preise stehen 48 000 Fr., für Ankäufe zusätzlich 5000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen können ab 16. März auf der Gemeindekanzlei in La Punt-Chamuesch gegen Bezahlung einer Hinterlage von 500 Fr. bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm allein wird kostenlos abgegeben. Aus dem Programm: Schule mit zwei Klassenzimmern, Werkräumen, Lehrer- und Bibliothekraum, Kindergarten, Mehrzweckhalle mit Foyer, Bühne und entspr. Nebenräumen. Termine: Fragestellung bis 17. April, Ablieferung der Entwürfe bis 17. Juli, der Modelle bis 31. Juli 1992.

Primarschule und Turnhalle in Raron VS

Die Gemeinde Raron VS veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein neues Primarschulhaus mit Turnhalle. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 im Wallis ansässig oder heimatberechtigt sind. Alle teilnehmenden Architekten müssen im schweizerischen Register A oder B und/oder im kantonalen Berufsregister eingeschrieben sein oder ein ETH-, ein HTL- oder ein EAUG-Diplom besitzen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Für Preise stehen 70 000 Franken, für Ankäufe zusätzlich 10 000 Franken zur Verfügung. Fachpreisrichter sind Ueli Brauen, Lausanne, Hans Imhof, Laax, Theo Spinnler, Winterthur, Thomas Urfer, Freiburg, Philippe Jordan, Sitten, Ersatz. Das provisorische Wettbewerbsprogramm kann bei der Gemeinde Raron bezogen werden. Die definitive Einschreibung erfolgt mittels Hinterlage von 500 Franken auf das Postcheckkonto Nr. 2546-2 der Gemeinde Raron. Die Hinterlage ist bis zum 31. März mit dem Vermerk Abbruch und Neubau Primarschulhaus Raron einzuzahlen. Alle Unterlagen werden den Teilnehmern nach Einschreibung (bzw. Einzahlung) zugestellt. Termine: Fragestellung bis 15. April, Ablieferung der Entwürfe bis 24. August, der Modelle bis 7. September 1992.